



**Heute** erscheint eine neue Ausgabe der Kinderzeitung  
**Jetzt bestellen!**  
[www.zvw.de/kinderzeitung](http://www.zvw.de/kinderzeitung)  
 oder unter 07151 566-444

## Pandas: Wenig bewegen, viel fressen

Fressen, fressen, fressen. Das machen Große Pandas ziemlich häufig am Tag. Auf ihrem Speiseplan steht fast nur Bambus. Davon stopfen sie jede Menge in sich hinein. Das liegt daran, dass die Bären den Bambus nicht besonders gut verwerten können. Das bedeutet: Sie scheiden den Großteil der Pflanzen unverdaut wieder aus.

Warum die Tiere trotzdem von Bambus leben können, haben Forscher untersucht. Sie fanden heraus: Große Pandas verbrauchen sehr wenig Energie - viel weniger Energie als Tiere, die ähnlich groß sind.

Pandabären bewegen sich nämlich nicht so viel, beobachten die Wissenschaftler. Außerdem schauen sie sich die Organe der Tiere an. Gehirn, Leber und Nieren der Tiere seien eher klein - und verbrauchen deswegen wohl auch weniger Energie, vermuten die Experten. Darüber berichteten sie gerade in einem Fachmagazin.



Fressen, fressen, fressen. So ist das Leben der Pandas. Foto: dpa

## In Mathe um Medaillen kämpfen

Medaillen gibt es nicht nur im Sport, sondern auch für Mathematik. In Thailand in Asien machen gerade Schüler aus vielen Ländern der Erde bei der Mathematik-Olympiade mit. Darunter sind sechs Deutsche.

Zu ihnen gehört der 16 Jahre alte Ferdinand Wagner aus Leipzig. „Ich habe in der 5. Klasse meinen ersten Wettbewerb gewonnen, das war der Moment, wo ich gemerkt habe, dass ich Spaß daran habe und richtig gut bin“, sagt er. Er findet, dass Mathe wie Sport sei. „Wenn man weit kommen will, muss man regelmäßig trainieren.“

Der Wettbewerb begann am Donnerstag. Die Schüler müssen Freitag und Samstag je eine Klausur schreiben. Die Medaillen gibt es nach Punktzahl.

# Austrittswelle bei der Kreis-AfD

Kreissprecher Andreas Zimmer aus Fellbach verlässt die Partei, mehrere Funktionäre tun es ihm gleich

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIEDER  
 PETER SCHWARZ

Waiblingen. Der Spaltblitz schlägt auch bei der AfD im Rems-Murr-Kreis ein. Der Lucke-Folgschmann und bisherige Kreissprecher Andreas Zimmer aus Fellbach ist aus der Partei ausgetreten, mit ihm gegangen sind mehrere prominente Köpfe der Kreis-Alternativen.

Sie waren Form und Stil: Eine „gemeinsame Pressemitteilung“ haben die Ausgetretenen und die Dabeigeblienen im AfD-Kreisvorstand nach ihrer Sitzung am Mittwochabend verschickt, die Zusammenarbeit sei „immer konstruktiv, sachlich und freundschaftlich“ gewesen (siehe „Dokumentiert: Das AfD-Statement“). Wenn man bedenkt, dass sich andernorts AfD-Leute gegenseitig niederbrüllen, ist diese koordinierte Stellungnahme bereits eine Nachricht wert. Die wirklich harten Fakten aber sind diese: Der bisherige Kreisvorstands-Sprecher Andreas Zimmer – raus. Einer seiner beiden Stellvertreter, Dieter Bielang – auch. Kreisrätin Gisela Medeck – desgleichen. Kreisrat Josef Heide – genauso. Schatzmeister Dietmar Meitz – ebenfalls. Genau wie auf Bundesebene Parteigründer Bernd Lucke, Talkshow-Promi Hans Olaf Henkel, Star-Ökonom Joachim Starbatty, Sandersprecher Bernd Kölmel und Hunderte, vielleicht bald Tausende weitere.

Andreas Zimmer, gutbürgerlich im Habitus, belesen in der Sache, war bisher so was wie das Gesicht der Kreis-AfD. Der bekennende „Luckeaner“ lotste Henkel und Starbatty zu vielbeachteten Vorträgen ins Waiblinger Bürgerzentrum und konnte die Euro-Kritik der Professorenriege eloquent durchdeklinieren. Bei Themen wie Zuwanderung und Asyl argumentierte er wägend, nie gefiernd. Als Lucke im Mai 2015 per „Weckruf“ vor einem Rechtsruck der Partei warnte und forderte, „denjenigen Einhalt zu gebieten, die an den politischen Rändern unserer Gesellschaft haustieren gehen“, unterschrieb Zimmer. Und gehört damit zu jenen, die beim Essener Bundesparteitag aus der vor Ressentiments brodelnden Grugahalle förmlich rausgeschrien wurden. Als Lucke dafür plädierte, nicht alle drei Millionen hier lebende Muslime unter Generalverdacht zu stellen, setzte es Buh- und „Aufhören“-Rufe. Frauke Petry erklärte, die Pegida-Protestler seien die Bürger, „für die wir primär Politik machen wollen“ – und erteilte einen rauschenden Sieg.

### „Das hat mit Anstand nichts mehr zu tun gehabt“

Nein, einen „Schock“ habe er nicht erlitten in Essen, sagt Zimmer. Er wusste ja: Eine wutbürgerliche Strömung hat es immer gegeben in der AfD. „Solche Leute“ wie der Stuttgarter Stadtrat Heinrich Fiechtner, der den Koran mit „Mein Kampf“ verglich, haben „den Laden von Anfang an aufgemischt“. Nur versprach Zimmer in Zeitungsinterviews immer wieder, solche Geburtswehen würden sich auswachen. Und

**Er geht:**  
 Andreas Zimmer  
 (Ex-Kreissprecher AfD)



**Ebenfalls ausgetreten:**  
 Dieter Bielang (bislang einer der beiden stellvertretenden Kreissprecher)  
 Gisela Medeck (Kreisrätin)  
 Josef Heide (Kreisrat)  
 Dietmar Meitz (Kreis-Schatzmeister)

der Rems-Murr-Kreisverband war ja auch immer ein Biotop der Besonnenheit. Als der Kreistag über Flüchtlingsunterbringung diskutierte, fiel Kreisrat Christian Throm, Lehrer am Welzheimer Limes-Gymnasium, und einer gelassenen Wortmeldung auf, und Zimmers Vize Dieter Bielang, ein altgedienter Fußball- und Tennisclub-Funktionär, erzählte im ZVW-Interview mal geradezu schwärmerisch von seinen südländischen Freunden und ihrer Lebensart.

## Dokumentiert: Das AfD-Statement

- In der „gemeinsamen Pressemitteilung“ des AfD-Kreisverbandes und der ausgetretenen Funktionsträger kommen teilweise Mitglieder und Ex-Mitglieder einzeln zu Wort, andere Passagen drücken gemeinsame Standpunkte aus. Zitate:
- Zum Zerwürfnis der Bundespartei in Essen: Sowohl die Ausgetretenen als auch die verbleibenden Kreisvorstandsmitglieder und Mandatsträger bedauern diese Entwicklung ganz außerordentlich, zumal es im Kreisverband Rems-Murr selbst nie einen Flügelstreit gab, wie er jetzt beim Bundesparteitag in Essen ausgetragen wurde. Die Zusammenarbeit im Kreisvorstand und im ganzen Kreisverband war immer konstruktiv, sachlich und freundschaftlich.
- Zur Aufforderung des SPD-Kreisrats Alexander Bauer, aus der Partei auszutreten: Die Tatsache, dass er solche Forderungen über die Presse stellt, anstatt seine Kreisratskollegen persönlich anzusprechen, zeigt, dass es ihm ausschließlich um den öffentlichen Prager und politische Effekthascherei geht.
- Andreas Zimmer für die Ausgetretenen: Wir können uns nicht mehr mit einer Partei identifizieren, in der eine ganz offensichtlich große Anzahl von Mitgliedern und Führungskräften ein

Kein „Schock“? Es ist nicht leicht, Zimmer das zu glauben. Zu getroffen klingt er: Die „ostdeutschen Landesverbände“ hätten in Essen „logistisch alles mobilisiert“ und Front gemacht in einer „abgestimmten Art und Weise, die ein Stück weit unerträglich war“, hätten „geböbelt gegen Herrn Lucke“; das habe „mit Anstand nichts mehr zu tun gehabt“.

Beobachter prophezeien, die Renegaten um Lucke werden eine neue Partei gründen.

Ja, bestätigt Zimmer, „die Motivation scheint bei vielen sehr hoch zu sein“. Bei ihm selber eher nicht. Schöner als Ex-Landeschef Bernd Kölmel sich ausgedrückt habe, „kann man es nicht sagen: Mein Bedarf an Neugründungen ist für dieses Leben eigentlich gedeckt“.

Szenenwechsel. Martin Huschka war bisher hinter Zimmer und neben Bielang stellvertretender Kreissprecher. Jetzt, da sich an der Spitze ein Vakuum auftut, gilt er als potenzieller Chefkandidat. Sicher, sagt er, etwa „zehn Prozent“ der rund 140 AfD-Mitglieder im Kreis haben sich verabschiedet – aber „viele Akteure sind noch da“, und einige, die schon vor Monaten „ausgetreten sind aus dem einen oder anderen Grund“, hätten jetzt ihre Rückkehr angekündigt. „Wir gehen mit noch mehr Schwung und Energie unter dem Motto ‚jetzt erst recht‘ in den Landtagswahlkampf“.

Huschka lässt durchklingen, dass ihm Luckes „Weckruf“ nicht geschmeckt hat. Viele in der AfD, auch manche Gemäßigte, empfinden den Vorstoß als Maßregelung, als elitäres Professoren-Machtwort ex cathedra, als akademisch-besserversisserischen Versuch, bedingungslos Basis-Gehorsam zu erzwingen. Lucke, sagt Huschka, habe es einem „immer schwerer gemacht, hinter ihm zu stehen“. Und „Herr Zimmer“ habe sich beim Weckruf „ziemlich stark engagiert“. Er stockt. „Ich will nichts Falsches sagen.“

Kann er die Austritte nachvollziehen? „Schwer.“ Manche von denen, die jetzt hingeschissen haben, seien „ein bisschen unter Druck gesetzt“ worden von Verwandten, Bekannten, wem auch immer. Andere hätten wohl schlicht beschlossen: „Meine Nerven sind mir dafür zu schade.“ Nun gut, er „respektiere“ das.

Wofür steht Huschka? Ach, dieses Gerede von Flügelkämpfen sei eine „verkürzte Darstellung“ der Medien, „ich will mich keinem Flügel zuordnen. Ich bin die Mitte. National-konservativ-liberal. Und früher hab ich FDP gewählt.“

**Er bleibt:**  
 Martin Huschka  
 (einer von zwei stellvertretenden Kreissprechern der AfD)



**Ebenfalls nicht ausgetreten:**  
 Christian Throm (Kreisrat)  
 Ernst Dreiseitel (Kreisversammlung)  
 Stephan Schwarz (Regionalversammlung)  
 Dr. Heiner Meitz (Stadtrat in Fellbach)

# BESEN- & WEINSTUBEN-KALENDER

<b>Abstatt</b>	Seegers Weinstube im Blockhaus Weinstube - Hofmetzgerei 74232 Abstatt. Tel. (0 70 62) 6 32 06	Geöffnet 8. bis 26. Juli, täglich ab 11.30 Uhr. Täglich wechselnde Tagesessen. Terrasse offen. Nächster Termin: 5. - 16. August 2015	<b>Murrhardt</b>	Murrquell-Besen im Heuhotel Vorderwestermurr 30 71540 Murrhardt. Tel. (0 71 92) 9 31 36 71	Geöffnet vom 16. bis 19. Juli, 11. - 20. Uhr, Hausmannskost aus der Region, Wein- und Saftausschank. <a href="http://www.heuhotel-murrquelle.de">www.heuhotel-murrquelle.de</a>
<b>Beilstein</b>	Weinstube zur Bütte/ D. Krohmer Winzerhausener Weg 22 71717 Beilstein. Tel. (0 70 62) 37 25	Geöffnet So 5. - Do 16.17.15 Terr. geöffnet tägl. Haxen, Schweinehälft., Rostbraten, Matjes, Sommersalate, Di. - Do. Linen. Erkunden Sie unseren Weinverkauf. Nächst. Termin 28.7.-9.8.	<b>Remshalden-Geradstetten</b>	Häfner's Besen & Besenkammer Unterer Wasen 11 73630 Remshalden. <a href="http://www.weinguthaefner.de">www.weinguthaefner.de</a>	Wiederaufbau nach Umbau. Hier könnt ihr den Sommer genießen! 2. Juli - 30. Aug. Do. - Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11 Uhr geöffnet. 5 Min z. S2, an d. Remstalradroute
<b>Berglen-Bretzenacker</b>	Angus Stübke, Fam. Kerzinger Beetäcker 1 73663 Berglen-Bretzenacker Tel. (0 71 95) 58 67 25	Geöffnet 10. - 12. Juli, 17. - 19. Juli und 24. - 26. Juli, Fr. und Sa. ab 12.30 Uhr, So. ab 11.30 Uhr. Bei schönem Wetter Aussichts-terrasse.	<b>Schorndorf-Mannshaupten</b>	Weingut Thön Hohensteinstr. 19 73614 Schorndorf-Mannshaupten Tel. (0 71 81) 76 66 9	Besenzzeit! Geöffnet vom 10. bis 12. Juli, immer ab 11 Uhr, Fr. - So. Von Freitag bis Sonntag gibt's leckere Schweinepfannenschnitzl.
<b>Kernen-Stetten</b>	Weingutsausschank Eifelbe Grundacker 10 71394 Kernen - Stetten Tel. (0 71 51) 4 21 63	Wir haben unseren Gutsausschank wieder geöffnet von Mi. 17.6. - So. 19.7., Mi. - Fr. ab 12 Uhr, Sa. + So. ab 11 Uhr, Mo. + Di. Ruhetag, Gartenterrasse geöffnet.	<b>Weinstadt-Beutelsbach</b>	Weinstube Dobler Eberhardstraße 18/1 71384 Weinstadt-Beutelsbach Tel. (0 71 51) 66 04 37	Geöffnet vom 13. bis 31. Juli, täglich von 11. - 23 Uhr, Sonntag Ruhetag. Am Sa., 1. August „Leuchtender Weinberg“. Nächster Termin: 31. Aug. - 19. Sept.
<b>Korb</b>	Zom Korber Besa, Inh. C. Haenelt Kirchstraße 13 71404 Korb, beim Rathaus Tel. (0 71 51) 3 68 81 66	Geöff. bis 19. Juli So. - Fr. ab 11 h, Sa. ab 15 h, Mo.-Fr. u. So. wechs. Mittagstisch, z.B. So. Braten, Mo. Rostbratentag, Da. Schnitzel, Fr. Fisch. Warme Küche bis 21 h. <a href="http://www.zomkorberbesa.com">www.zomkorberbesa.com</a>	<b>Winnenden</b>	Weingut Luckert Bachstraße 2-4 71364 Winnenden Tel. (0 71 95) 91 00 69	Weinfest am Hof 11. - 13. Juli. Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11 Uhr, So. Kaffee und Kuchen, Mo. ab 18 Uhr musikalischer Ausklang.
<b>Ludwigsburg-Poppenweiler</b>	Geigers Weinstübche Holzweg 80, 71642 LB-Poppenweiler Tel. (0 71 44) 44 16 <a href="http://www.geigers-weinstuebche.de">www.geigers-weinstuebche.de</a>	Hoffest vom 10. bis 12. Juli. Fr. ab 17 Uhr mit „Red Fox“, Sa. ab 17 Uhr mit dem Musikverein Poppenweiler, So. ab 11 Uhr mit Musik.	<b>Winnenden-Bürgen</b>	Walter + Ingrid Schäfer Schulerhofstraße 7 71364 Winnenden-Bürgen Besen-Häusle Tel. (0 71 95) 7 11 88	Terrassenfest vom 10. bis 12. Juli. Fr. + Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11.30 Uhr Schaulobkräutern mit Kartoffelsalat, Rote und Vesper, Freitag Live Musik.

**Besenswirte aufgepasst!** Im wöchentlich erscheinenden Besenkalender sollte auch Ihr Eintrag nicht fehlen. Tel. (07151) 566-318, Fax (07151) 566-400, anzeigen@zvw.de **Anzeigenschluss: Mittwoch 11 Uhr**